

Kaufverhalten im Wandel · Österreich Juli 2020

Datenerhebung, die in einem Zeitraum von 27.07. bis 3.08. von der Offerista Group durchgeführt wurde.
Befragt wurden insgesamt 1.248 Personen ab 18 Jahren, davon 62% weiblich und 38% männlich.

Mehr Normalität
beim Einkauf

57%

der Teilnehmer fühlen sich Ende Juli beim Einkauf wie vor Corona. Mitte April waren es lediglich 30%.



Einkaufsfrequenz im LEH, Apotheken oder Drogerien ist seit Ende März bei den Probanden gestiegen



17%

kaufen Ende Juli täglich ein (Ende März 5%)



TV-Nutzung nimmt ab

Nur noch 32% nutzen TV als Medium stärker. Mitte April gaben 44% der Teilnehmer an, TV verstärkt zu nutzen.



10%

stieg die Wichtigkeit des Preises und der Qualität, aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung durch Corona im Zeitraum von Mitte April bis Ende Juli.

Preis und Qualität werden wichtiger



68%

aller Befragten sind froh darüber, dass wieder mehr Maßnahmen zur Eindämmung des Virus gesetzt werden.

58%

aller Mehrfachantworten (2.202) ergaben, dass bereits zwischen 1 und 5x stationär eingekauft wurde seit der Wiedereröffnung.



Wofür wird mehr ausgegeben?

55%

geben genauso viel Geld wie vor Corona über alle Branchen hinweg aus.



Jeder zweite Befragte ist froh, dass man wieder stationär einkaufen kann und nutzt das aus.